

Presstext 2011:

Schon lange begeistert der Berliner Schauspieler und Komiker Markus Majowski als vielschichtiger Charakterdarsteller ein breites Publikum. Er gilt als klassischer Volksschauspieler und hat als Telefonverkäufer T. Neumann in der Telekom TV Werbung Kultstatus erreicht.

Nach Erfolgen am Theater (unter anderem „Glückliche Zeiten“, Komödie am Kurfürstendamm in Berlin; „Heaven“, Renaissance Theater in Berlin) gelang ihm Ende der 90er Jahre der Durchbruch beim Fernsehfilm. Er spielte unter anderem Hauptrollen in den Serien „Die Rote Meile“ (1999 – 2001, Regie: Michele Bielawa) oder „Baby an Bord“ (1997, Regie: Matthias Tiefenbacher). Markus Majowski überzeugte in der ZDF-Serie „Der letzte Zeuge“, in der er an der Seite von Ulrich Mühe von 1999 bis 2006 als Kommissar Kolditz half, Verbrechen aufzudecken. Sein Debüt beim Kinofilm gab er 1996 in „Rossini“ unter der Regie von Helmut Dietl, der ihn 1998 auch für „Late Show“ engagierte. Im Otto-Film „Sieben Zwerge – Männer allein im Wald“ sorgte er 2003 als vegetarischer Zwerg Cookie für humorvolle Überraschungen.

Bekannt wurde Markus Majowski einem breiten Publikum auch mit der Hauptrolle des Markus in der Sat.1 Sketch Comedy „Die Dreisten Drei“, die er von 2002 bis 2009 spielte.

In der Märchenverfilmung des BR „Zwerg Nase“ spielte er den Herzog Alois, einen Lebemann ohne Manieren, der trotz häufiger Temperamentsausbrüche doch ein gutmütiger Kerl ist. Der Film von Felicitas Darschin wurde im Rahmen des Fünf Seen Filmfestivals in München 2008 mit dem Publikumspreis „Kleiner Star“ ausgezeichnet.

Im Januar 2009 war Markus Majowski schließlich zum wiederholten Male in einer Episode von „Das Traumschiff“ zu sehen. Mit dieser Episode „Papua Neu Guinea“ erreichte das ZDF die höchste Einschaltquote für „Das Traumschiff“ seit zehn Jahren. Zuletzt drehte Majowski für die beliebte ZDF Fernsehserie „Unser Charly“. Dort gab er einen charismatischen Lottomillionär (Sendetermin Herbst 2011).

Im Sommer 2009 spielte er bei den Kreuzgangfestspielen in Feuchtwangen den Dorfrichter ADAM in „Der zerbrochene Krug“ von Heinrich von Kleist. Eine Zeitung schrieb dazu: „Markus Majowski strotzt vor bacchantischer Lebensfreude...er wird zum Tier, das um sich beißt, komisch und zugleich erschreckend... Majowski gelingt es dennoch, Adams Getriebenheit ohne große Gesten zu zeigen“.

Im Theater am Kurfürstendamm Berlin war Markus im Herbst 2009 in „Komödie im Dunkeln“ von Peter Shaffer zu sehen. Die Berliner Morgenpost: „Man muss ihn ständig anschauen, so brüllend komisch“.

Im Oktober 2009 las Markus im Berliner Kammermusiksaal den Text „Zen oder die Kunst des Bogenschießens“ von Eugen Herrigel. Dort begleitete er Georg Faust, den 1. Solo Cellisten der Berliner Philharmoniker, der Johann Sebastian Bach, Cello Suite No. 3 spielte.

An der Stuttgarter Komödie im Marquardt feierte Markus Majowski im Mai 2010 Uraufführung mit „Ein Heimspiel“ von Charles Lewinsky. Diese sehr erfolgreiche Produktion mit Markus tourt im Herbst 2011 durch Deutschland.

2010 präsentierte Markus außerdem am Landestheater Dinkelsbühl „Der Geizige“ von Moliere, seine erste eigene Inszenierung. Majowski kehrte damit gewissermaßen zu seinen Wurzeln zurück, denn das Werk des französischen Klassikers Moliere war einst der Auslöser für ihn gewesen, warum er voller Leidenschaft und Hingabe zum Theater strebte.

Majowski ist seit Anfang 2009 auch als Geschichtschreiber und Erzähler unterwegs. „Fischermann Modjo und Mütze Rocco“ war ursprünglich als Betthupferl für seinen Sohn Julius gedacht. Es ist die Geschichte eines tapferen Vater-Sohn Gespanns, das nach dem tragischen Verlust von Mutter und Ehefrau zu neuer Kraft erwacht, geleitet durch ihren festen christlichen Glauben. Am 27. Dezember 2009 gab Markus in der Komödie am Kurfürstendamm (Berlin) eine erste szenische Lesung aus „Der Drache Soerv“. Weitere Lesungen folgten im deutschsprachigen Raum. Im April 2012 erscheint die erste Geschichte aus dieser Kinder- und Jugendbuchreihe im Baumhausverlag. Auf „Der Drache Soerv“ wird im Herbst 2012 das zweite Buch folgen – „Der Drache Hebv“ .

Der „Verein für trauernde Kinder“ in Bremen hat Majowski bereits seit vier Jahren als Ehrenbotschafter verpflichtet. Als Botschafter für den Verein „Deutsches Kinderhilfswerk“ ist er bereits seit über zwei Jahren in ständigem Einsatz. Dem Projekt „Chancen spenden“ widmet Majowski einen großen Teil seiner freien Zeit.

Markus ist bei den Karl May Festspielen 2011 mit dabei. In einer der Hauptrollen spielt er den Kantor Emeritus Matthäus Aurelius Hampel.

Am 05. Mai 2011 präsentierte sich Markus Majowski in seinem ersten Soloprogramm „Das Chaos und Icke“ mal ganz anders. Ziemlich offenherzig ließ der bekannte Komiker und TV-Liebling sein Publikum an seinem täglichen Kampf gegen den Inneren Schweinehund teilhaben. Als selbsternannter Kalorienvernichter offenbarte Markus seine chaotische Suche nach trendiger Idealfigur, Geborgenheit und Aufmerksamkeit.

Wir kennen ihn als Comedy WG Bewohner aus „Die Dreisten Drei“, als humorigen TV-Werber für schnurlose Telefone, köstliche Grilladen und pffiffige Mietkautionslösungen. Der Blick hinter das freundliche Wesen Markus Majowski zeigt aber auch, dass er die ein oder andere Träne in seinem Knopfloch verdrückt. Sein Soloprogramm ist eine emotionale Berg- und Talfahrt, bei der sich so mancher Mensch wieder erkennt. Markus reist mit seinem Soloprogramm im Winter 2011 quer durch die Republik. Termine demnächst auf: www.majowski.com